

Hintergrundinformation zu den einzelnen Waldbildern

1. Eichennaturverjüngung in Distrikt 1 „Großer Wald“, Abt. 5 „Hasenlauf

Warum ist die Eiche so wertvoll? Was passiert wenn man alte Eichenwälder sich selbst überlässt? Wie werden Eichenjungbestände gepflegt?

In die Naturverjüngung von Eichenbeständen wurde im letzten Einrichtungszeitraum erstmals seit Jahrzehnten eingestiegen. Somit wird auch bei der unter Aspekten des Klimawandels und des Naturschutzes so wichtigen Baumart Eiche die Nachhaltigkeit gesichert. Die Erfahrungen und Herausforderungen bei diesem Verfahren, das ein Schwerpunkt im letzten Einrichtungszeitraum war, zeigen wir Ihnen am Beispiel der Fläche am Hasenlauf.

2. Zukünftiger Umgang mit Buchenalthölzern in Distrikt 1 „Großer Wald“, Abt. 13 „Am Waldangelocher Feld“

Buchenalthölzer sind die flächenmäßig bedeutendsten Waldtypen im Stadtwald Sinsheim. Mehr als ein Viertel der Waldfläche sind Buchenwälder älter als 80 Jahre. Die zukünftige Behandlung wird insbesondere von folgenden Aspekten geprägt:

- Nutzung zum Zeitpunkt der optimalen Verwertbarkeit und Wertschöpfung (Entwertung durch Rotkern <-> Erreichen des Zieldurchmessers)
- Erhalt der Habitatstrukturen (z.B. Spechtbäume)
- Verjüngungssituation: Was wächst an jungen Bäumen unter dem Schirm der Altbuchen?

Dies macht eine differenzierte, einzelbaumbezogene Vorgehensweise notwendig, die wir Ihnen an einem Beispiel zeigen.

3. Biotop in Distrikt 36 „Großer Wald Weiler“, Abteilung 2 „Unterer Langenberg“

Maßnahmen zum Schutz der streng geschützten Gelbbauchunke;

4. Sicherung der Baumartenmischung Distrikt 36 „Großer Wald Weiler“, Abt. 1 „Winkelbach“

Der Stadtwald Sinsheim ist bedingt durch Standorte und Klima sowie die naturnahe Bewirtschaftung der Bestände von Laubbäumen geprägt. In den letzten 10 Jahren hat der Laubbaumanteil weiterzugenommen und liegt jetzt bei 77%.

Um auch zukünftigen Generationen die Möglichkeit die Nutzung von Nadelholz zu ermöglichen (z.B. für Fassaden oder Dachstühle) und die wirtschaftliche

Ertragsfähigkeit des Betriebes zu erhalten, sollte der Nadelholzanteil erhalten bleiben. Eine gute Möglichkeit dafür ist die Ergänzung von Buchenverjüngungen mit Douglasien.

5. Douglasienbestand Distrikt 36 „Großer Wald Weiler“, Abt. 7 „Kohlplatte“ – hoher Wertzuwachs und trotzdem aktuell geringe Nutzung

Bedingt durch den sehr guten Durchforstungsstand stehen in den Douglasienbeständen überwiegend qualitativ gute Einzelstämme. Die Bestände haben deshalb einen hohen Wertzuwachs. Gleichzeitig sind die aktuellen Nutzungsmöglichkeiten, also die Abschöpfbarkeit des Zuwachses, gering. An diesem rund 60 Jahre alten Douglasienbestand wollen wir diesen scheinbaren Widerspruch auflösen.

6. Vom Eschentriebsterben betroffener Bestand im Distrikt 35 „großer Wald Hilsbach“, Abt. 3 „Lichthölzel“

Durch eine vor rund 10 Jahren aus Asien eingewanderte Pilzart, das sogenannte „Falsche weiße Stängelbecherchen“, werden unsere Eschenbestände bedroht. Der Pilz infiziert die Bäume über die Triebe und führt zum Absterben der Triebe und im weiteren Verlauf zum Absterben der Bäume. Der Verlauf der Krankheit ist von Baum zu Baum sehr unterschiedlich.

Glücklicherweise kommt die Esche im Stadtwald Sinsheim überwiegend in Mischung mit anderen Baumarten vor. Es gibt aber auch einzelne Flächen, die überwiegend mit Eschen bestockt sind. Hier können im Lauf des Einrichtungszeitraums Nachpflanzungen mit anderen Baumarten nötig werden.